

Zschopauer Tageblatt und Anzeiger



Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger“ erscheint wöchentlich 7 mal wöchentlich. Preis 1.70 RM. Zustellgeb. 20 Pfg. Bestellungen werden in unfr. Reichsmark, von den Boten, sowie von allen Postanstalten angenommen.

Anzeigenpreise: Die 48 mm breite Zeile 7 Pfg.; die 93 mm breite Zeile 12 Pfg. im Textteil 25 Pfg.; Nachzahlung E. Ziffer und Nachwegebüchle 25 Pfg. zuzügl. Porto

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Riesa und des Stadtrats zu Zschopau behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Finanzamtes Zschopau — Bankkonto: Erzgebirgische Handelsbank e. V., m. b. H. Zschopau Gemeindegeldkonto: Zschopau Nr. 41; Postfachkonto: Leipzig Nr. 4284 — Fernsprecher Nr. 712

Zeitung für die Orte: Krumbornsdorf, Waldkirchen, Börnichen, Jöhndorf, Wiltschthal, Weißbach, Dittersdorf, Gornau, Dittmannsdorf, Bilschdorf, Scharfenstein, Schöbden Borschenorf

Nr. 27

Dienstag, den 2. Februar 1937

105. Jahrgang

Der Segen der Ehestandsdarlehen Monatlich werden 15000 Ehestandsdarlehen gewährt

Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und im Kampf um die soziale, wirtschaftliche und finanzielle Gesundung des deutschen Volkes sind in den ersten vier Jahren der nationalsozialistischen Regierung eine Reihe steuerlicher und sozialer Maßnahmen getroffen worden, die kräftig an dem Wiederaufbau mitgeholfen haben. Da steht vorn an die Gewährung der Ehestandsdarlehen. Ueber ihre Verwendung und Auswirkung gibt Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Fritz Reinhardt einen Ueberblick, der ein recht erfreuliches Ergebnis bringt. Staatssekretär Reinhardt weist nach, daß seit dem 1. August 1933 bis zum 30. Januar 1937 700 000 Ehestandsdarlehen im Durchschnittsbetrag von 600 RM. gewährt worden sind. Auch künftig werden monatlich rund 15 000 Ehestandsdarlehen so lange gewährt, wie es noch heiratfähige Volksgenossen im Arbeitnehmerstand gibt.

Was wurde durch die Ehestandsdarlehen erreicht?

Angenommen, daß ohne diese Darlehen von den 700 000 jungen Paaren 200 000 sowie die Ehe geschlossen hätten, sind in den ersten 3 1/2 Jahren 500 000 Ehen mehr geschlossen und ebensoviel Haushaltungen mehr gegründet worden als es ohne Gewährung der Darlehen der Fall gewesen wäre. Die Zahl der Eheschließungen ist von 1933 bis 1935 um 420 000 höher gewesen als in den letzten drei Jahren zuvor. Rechnet man noch hinzu, daß durch die Erhöhung des Beschäftigungsstandes in der Möbelindustrie 150 000 Volksgenossen eingestellt werden konnten, so haben die Ehestandsdarlehen den Arbeitsmarkt um 650 000 Arbeits-

kräfte entlastet. Gleichzeitig damit ist eine Erhöhung der Umsätze, der Einkommen und des Verbrauchs erfolgt, es sind mehr Steuern eingegangen, und mit der erhöhten Zahl der Eheschließungen ist auch die Geburtenziffer erheblich gestiegen. Wurden 1933 971 174 Kinder geboren, so waren es 1935 1 261 273.

Kinderfreundlichkeit der Darlehenschen

Es hat sich erwiesen, daß in den mit Ehestandsdarlehen gegründeten Ehen bis Ende Januar 1937 rund 500 000 Kinder geboren wurden. Das sind doppelt soviel wie in den Ehen, die seit 1933 ohne Ehestandsdarlehen geschlossen wurden. In diesen Ehen zeigt sich also eine weit größere Fortpflanzungsfreudigkeit, die sich aus den verschiedenen steuerlichen Vergünstigungen zum Teil erklären läßt. Die Rückflüsse aus den Ehestandsdarlehen werden zur Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien verwendet. So wurden seit Oktober 1935 bis Ende Januar dieses Jahres an 350 000 minderbemittelte kinderreiche Familien einmalige Kinderbeihilfen von durchschnittlich 350 RM. gewährt, dadurch sind zwei Millionen Kinder mit durchschnittlich 62 RM. bedacht worden. Dazu kommen laufende Beihilfen, die 237 000 Familien für 300 000 Kinder gewährt worden sind. Diese Kinderbeihilfen sind eine volkswirtschaftliche und bevölkerungspolitisch notwendige Ausgleichsmaßnahme. Gleichzeitig ergibt sich aus der stärkeren Berücksichtigung des Familienstandes bei den Steuern und der Gewährung von Kinderbeihilfen eine Erhöhung der Kaufkraft und damit des Lebenshaltungsstandes der Kinderrichen.

Frankreichs Bereitschaft zur Verständigung?

Delbos angeblich für direkte Ansprache — Demnächst Kabinettsitzung in London

Die vom Führer in seiner großen Rede vom 30. Januar angeschnittenen Probleme beschäftigen jetzt die internationale Politik. In London und Paris ist ein reger Meinungsaustausch entstanden, und es scheint so, als wenn die Kabinette sehr bald die Rede zum Gegenstand erster Erwägungen machen würden.

In Pariser politischen Kreisen mißt man der Rede des Außenministers Delbos, die er bei der Einweihung des Gefallenendenkmals in Chateauroux hielt und in der er auf die Rede Hitlers vom Sonnabend einging, große Bedeutung bei. Es heißt, Delbos wüßte eine deutsch-französische Verständigung durch unmittelbare Ansprache.

Es ist in der französischen Öffentlichkeit besonders bemerkt worden, daß Außenminister Delbos einen Kranz auch auf den Gräbern der in Chateauroux beigefallenen deutschen Soldaten niedergelegt hat, die dort in der Gefangenschaft gefoltert sind. Der Minister hat, wie man allgemein annimmt, auch durch diese Geste seinen Verständigungswillen gegenüber Deutschland ausgedrückt. Eine gewisse Einleitung des unmittelbaren deutsch-französischen Gedankenaustausches sieht man in Paris bereits in dem Besuch des Direktors der Handelsvertragsabteilung im Handelsministerium, Alphonse, in Berlin.

Auch in London hat eine umfassende Erörterung über die Führerrede eingeleitet. Das englische Kabinett wird sich in den nächsten Tagen ebenfalls mit der Rede befassen. Die Londoner Zeitung „Times“ heben sich aus der allgemeinen Pressebetrachtung durch Formulierung positiver Vorschläge heraus. Die Zeitung meint, daß ein Waffenstillstand in bezug auf öffentliche Erklärungen jetzt nur sein würde. Hitler habe keine felerliche Erklärung erneuert, daß er keinen denkbaren Streit mit Frankreich habe, daß er bereit sei, Belgien und Holland zu garantieren, und daß er für das ganze deutsche Volk spreche, wenn er der britischen Regierung offene und herzliche Mitarbeit anbiete. Was jetzt notwendig sei, damit die Verständigung und die zur Versöhnung beitragende Wirkung dieser Zusicherungen erhalten und vermehrt werde, sei der erste Schritt auf dem Wege der Verständigung.

Das Blatt „Daily Mail“ rät den britischen Staatsmännern, sich ernsthaft mit der von Hitler geforderten Rückgabe der deutschen Kolonien zu befassen. Es sei kein Zweifel darüber, so heißt es weiter, an wen dieser Abschnitt der Reichstagsrede gerichtet gewesen sei. Die britische Regierung und das Volk müßten erstlich die Zukunft dieser früheren deutschen Gebiete, die jetzt unter

britischem Mandat stünden, erwägen. Hitler habe betont, daß Deutschland die Kolonien nicht für militärische, sondern für wirtschaftliche Zwecke benötige.

In allen Zeiten treu dem Führer!

Ein Tagesbefehl des Reichsriegsministers

Der Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, hat folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Am 30. Januar 1937 hat der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht dem Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Freiherr von Frick, Generaladmiral Dr. e. h. Raeder, General der Flieger Milch

das goldene Parteilabzeichen verliehen.

Der Führer hat damit diesen Offizieren die höchste Ordensauszeichnung zuteil werden lassen, über die das nationalsozialistische Deutschland verfügt. Diese Ehrung gilt über den einzelnen hinaus für die ganze Wehrmacht.

Der Führer hat ausgesprochen, daß Partei und Wehrmacht die beiden auf ewig verschworenen Garantien für die Behauptung des Lebens unseres Volkes sind, und daß er den zahllosen Soldaten und Offizieren danke, die im Sinne der nationalsozialistischen Bewegung in Treue zu ihm gestanden haben. Das haben wir getan und werden es in allen Zeiten tun. Unsere Kraft und unser Handeln, unser Gut und unser Blut gehören dem Führer und dem deutschen Volke! Heil dem Führer!“

Kurze Nachrichten

München. An den Münchener Volksschulen fand die Einschreibung der in diesem Jahr neu in die Volksschulen eintretenden Kinder statt. Die Einschreibung ergab einen überwältigenden Sieg der Gemeinschaftsschule. Neu eingeschrieben wurden 7457 Kinder, davon 7100 für die Gemeinschaftsschule. Damit haben sich also die Eltern von 95,2 v. H. der schulpflichtig gewordenen Münchener Kinder für die Gemeinschaftsschule entschieden.

Hamburg. Reichsstatthalter Kaufmann stattete zusammen mit allen Mitgliedern des Hamburger Senats dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring einen Besuch ab und überreichte ihm in feierlicher Form die Ehrenbürgerurkunde der Hansestadt.

Nicht Reden, sondern Taten!

Zu dem Welttag auf die Hitler-Rede.

In der internationalen Politik gibt es nur ein Thema: Die Hitler-Rede vom 30. Januar. So schnell wird sich dieses Thema auch noch nicht ausschöpfen lassen, denn für die internationale Diplomatie enthält die Rede Gesprächsstoff für Wochen und Anregungen für Monate. Sie weist den Weg, der aus dem politischen Chaos herausführt, und kein Staatsmann wird es vor seinem Gewissen verantworten wollen, über die unendliche Fülle von Anregungen des Führers leichtfertig hinwegzugehen. Die Kabinette in den Großstaaten Europas haben Gelegenheit, nach eindringlichem Studium der Führerrede die praktische Seite zu erörtern. Denn bei ihnen liegt die Entscheidung.

Die internationale Diplomatie hat bisher sehr wenig zur Entwirrung des politischen Durcheinanders in der Welt beigetragen. Sie hat dafür um so reichlicher angeklagt und gemurmelt. Das ist aber ein rein negativer Beitrag zur Weltbefriedung. Auf diese Weise knüpft man weder die zerrissenen Fäden der Weltwirtschaft wieder zusammen noch sichert man seinem Lande Frieden und Brot. In Theorie am grünen Tisch hat die Nachkriegspolitik erstaunlich viel geleistet. Aber sie hat sich von der Praxis verdammt ferngehalten. Politische Versuche der Großstaaten zeichnen sich durch eine merkwürdige Weltfremdheit aus und durch eine erschreckende Ideenlosigkeit. Man findet keine neuen Gedanken, keine festen Pläne, sieht keinen neuen Weg, aber man stellt dafür um so höhere Forderungen, die mit geradezu verblüffender Fähigkeit verteidigt werden. Auch die alten Formeln, die nun schon Jahrzehnte herhalten, müssen immer wieder daran glauben. Deswegen klammert man sich in London und Paris zum Beispiel so fest an dem Versailler Vertrag, weil man sich hinter ihm verkriecht und ihn immer wieder verschieden fann. Man verfolgt heute, beinahe 20 Jahre nach dem Entstehen des Versailler Schandvertrages, immer noch die Weisheiten von 1918, obwohl die Unfähigkeit und Unmöglichkeit des Vertrages sich schon tausendmal erwiesen hat. Man begreift nicht, oder will es nicht begreifen, daß die Zeit weiterschreitet, daß eine neue Generation nach vorn drängt und daß sich das Bild in Europa seit 1918 gewaltig verändert hat. Man möchte das neue Deutschland von heute immer noch so behandeln, wie man das Deutschland von 1918 behandelte. Darüber vergißt man, daß unser heutiges Deutschland nichts, aber auch gar nichts mehr mit dem von damals zu tun hat. Das sollte man eigentlich in den vier Jahren, seitdem Adolf Hitler die Macht übernommen hat, gespürt und verstanden haben. Es ist eine gewisse Vergreifung in der internationalen Politik festzustellen, die sich sehr zum Schaden der Völker und der Zusammenarbeit zwischen den Staaten auswirken muß. Wo ist der Staatsmann, der den Mut besäße und den klaren Blick, so deutlich wie Adolf Hitler es am Sonnabend tat, den innen- und außenpolitischen Weg seiner Nation vorzuzeichnen?

Immerhin stellen wir uns dem Echo der Hitler-Rede das eine fest: Es gibt keinen Staat in der Welt, der an der Hitler-Rede hätte vorbeigehen können. Das ist uns der Hinweis dafür, daß das neue Deutschland als Machtfaktor in Europa anerkannt und daß man sich darüber klar ist, daß nichts geschehen kann ohne Deutschland. Das ist der gewaltige Erfolg deutscher Innen- und Außenpolitik unter der Führung Adolf Hitlers: Deutschland ist Weltmacht.

Der frühere englische Luftfahrtminister Lord Londonderry, der das neue Deutschland aus eigener Anschauung kennt, hat die internationale Politik mit wenigen Sätzen gekennzeichnet: Die Behandlung Deutschlands seit dem Weltkriege, so sagt er, ist eine tragische Dummheit gewesen. Diese Politik ist auf das starre Festhalten an dem Vertrag von Versailles zurückzuführen, der an Unfähigkeit und Rigorosität nichts Gleiches aufzuweisen habe. Lord Londonderry zieht aus der Kenntnis der Dinge folgenden einzig möglichen Schluß: Das deutsche Mitwirken ist es unmöglich, eine Ära des Friedens hinzuzubringen. Eine Verständigung kann nur erreicht werden, wenn man anerkennt, daß man mit Deutschland auf der Grundlage der Gleichberechtigung verhandeln muß.

Die Zeit der Konferenzen auf der Grundlage des Hin und Her von Meinungen und Gegenmeinungen ist vorbei. Wer dem Frieden der Welt helfen will, muß es durch festumrissene klare Vorschläge tun. Der Führer hat genügend Vorschläge gegeben, ohne eine Antwort darauf erhalten zu haben. Wir kommen nicht weiter, wenn wir, wie es der französische Außenminister Delbos in seiner Antwort an Hitler gezeigt hat, in den theoretischen Phrasen steckenbleiben. Auch die Andeutung einer Weltkonferenz kann uns nicht imponieren. Denn die Nachkriegsgeschichte hat zur Genüge gezeigt, was bei diesen Konferenzen herauskommt. Mit Reden ist der Welt nicht gedient, sie braucht Taten. In einer derartigen Tatpolitik wird Deutschland jederzeit reich und sein Möglichstes beitragen. Nur das eine sei zum hundertsten Male wiederholt: Es hat keinen Zweck, irgendwelche Versuche zur Entwirrung der internationalen politischen Lage zu unternehmen, wenn man Sowjetrußland als Partner mit hineinnehmen will. Herr

Deshalb erwartet daher beim deutschen Volke wohl kaum Verständnis für seine Behauptung, daß die Sowjetunion wie alle anderen Staaten den Frieden benötige und wünsche.

Glückwunsch Francos zum 30. Januar

Zum 30. Januar hat der Chef des spanischen Staates, General Franco, an den Führer und Reichskanzler ein Telegramm geschickt, das in Uebersetzung wie folgt lautet:

Am vierten Jahrestage der Verfassung Ew. Erzlebens zur höchsten Staatsführung, während welcher Zeit Deutschland Größe, Macht und Ansehen wiedererlangt hat, sende ich Ihnen im Namen des gegen die marxistische Barbareilämpfenden nationalen Spaniens meinen begeistertsten Glückwunsch und herzlichsten Gruß mit dem innigen Wunsch, daß das große Deutsche Reich unter dem ruhmvollen Zeichen des Hakenkreuzes und Ihrer genialen Führung das Ziel seiner unsterblichen Bestimmung erreichen möge.

Heil Hitler! (gez.) General Franco.

Der Führer hat dem General Franco telegraphisch mit herzlichsten Worten gedankt.

Ehrung der Abessinienkämpfer in Rom

Aufmarsch von 10 000 Schwarzhemden vor dem Duce Anlässlich des 14. Gründungstages der faschistischen Miliz fand auf dem Venedigplatz in Rom bei wachem Frühlingswetter, blauem Himmel und lachender Sonne eine erhebende militärische Feier statt.

Sämtliche Marschälle Italiens sowie die Führer des italienischen Heeres waren in Paradeuniform erschienen. Ein Sturm der Begeisterung empfing den Duce, als er zum Altar des Vaterlandes schritt, um nach einer Feldmesse zu Ehren der in Abessinien Gefallenen die Standarden von 19 Feldlegionen und die Vertreter der Familien gefallener Milizsoldaten zu deforieren.

Englische Anleihe für Frankreich

Ein englisches Bankensortiment hat den französischen Staatseisenbahnen eine von der französischen Regierung garantierte kurzfristige 40-Millionen-Pfund-Anleihe gewährt. Die Laufzeit beträgt zehn Monate, der Zinssatz 3 1/2 Prozent.

Der unmittelbare Zweck der Anleihe besteht darin, dem französischen Schatzamt bei der Deckung des Fehlbetrags im staatlichen Eisenbahnwesen behilflich zu sein. Mittelbar wird die Anleihe der Stärkung des französischen Stabilitätssystems dienen und dazu beitragen, so hofft man, Frankreich über die schwierige Zeit bis zum Eintritt einer finanziellen Erholung hinwegzuhelfen.

Das Pariser Blatt "Figaro" erklärt, die Eisenbahnanleihe habe nur einen symbolischen Wert und dürfe die Einleitung für weitergehende Operationen und noch stärkere Anleihen sein, denn bei der gegenwärtigen Lage seien vier "kleine" Milliarden Franken für das Schatzamt nur eine recht schwache Stütze.

Rücktritt des ungarischen Innenministers

Der ungarische Innenminister von Rozma hatte vor einigen Tagen den Ministerpräsidenten Daranyi von seiner Rücktrittsabsicht in Kenntnis gesetzt. Das Rücktrittsgesuch ist jetzt vom Reichsverweser genehmigt worden. Ueber die Ursache des Rücktritts wird u. a. mitgeteilt, daß die Kleinlandwirte-Partei eine beständige Agitation gegen den Minister entfaltet, die politischen und persönlichen Charakter hatte.

Generalfeldmarschall v. Madensen

zur 5. Reichsstraßenversammlung des Winterhilfswerkes am 6./7. Februar 1937

Mit dem Führer für Deutschland gegen die Rott Drauf und durch! Wir Frontsoldaten kennen es nicht anders.

Waldhaus Falkenwalde, den 4. Januar 1937.

M. Madensen

Die Eisblockade in der Ostsee

SOS-Signale aus dem Bodeis — Kohlentransport zum Fährschiff „Breußen“ durch die Eisfelder

Die Eisblockade in der Ostsee wird von Tag zu Tag katastrophaler. Ganz besonders sind die dänischen Inseln betroffen, die durch die Eismassen vollkommen von der Umwelt abgeschnitten sind.

Die Fährschiffe, die für die Strecke Sahnig-Trelleborg eigentlich vier Stunden benötigen, hatten teilweise über 20 Stunden Verspätung. Das schwedische Fährschiff „Victoria“ führte drei Bagenladungen Kohlen mit sich, um dem deutschen Schwesterfährschiff „Breußen“ zu helfen, das bereits seit Donnerstag im Eisgürtel festgefroren ist.

Der „Victoria“ glückte es, an die „Breußen“ heranzukommen und die schwierige Aufgabe auszuführen. In 25 Meter Abstand wurden die Kohlen über das Eis weggetragen, das natürlich nicht in ebener Fläche gefroren war, sondern vereiste Wellenberge und -täler bildet.

Der Flugverkehr über die Ost- und Nordsee konnte aufrechterhalten werden und hat naturgemäß jetzt Hochkonjunktur.

Wie die Reichsbahndirektion Schwerin mitteilt, ist die Fährschiffverbindung Warnemünde-Gießler entgegen anderslautenden Nachrichten durch den Eisgang nicht unterbrochen worden.

Der Schweinemord des Juden Elzbacher

Reichsminister Darré deckt ein dunkles Kapitel deutscher Kriegsgeschichte auf

Der Schweinemord von 1915 ist mit eines der dunkelsten Kapitel des Weltkriegsgeschehens. Schon vor einem Jahr kündigte Reichsernährungsminister R. Walther Darré genaueste Untersuchung dieses Massenmordes an deutschen Schweinebeständen an.

Deutschland ging ohne genügende Vorbereitungen auf ernährungswirtschaftlichem Gebiet in den Krieg. Zwar gab es damals im Reichsamt des Innern eine kleine Abteilung, die Ernährungsfragen behandelte, aber es gab keine Stelle, die einen klaren Ueberblick über die deutsche Versorgungslage hatte.

Eine Judentique gab das Wort an

Als aber die Dinge so weit gediehen waren, da griff plötzlich eine Clique von Juden in die Geschicke ein. Der damalige Rektor der Handelshochschule Berlin, Dr. Elzbacher, verfasste mit anderen jüdischen Professoren eine Denkschrift und setzte die verantwortlichen Stellen der Regierung und des Heeres so unter Druck, daß sie seinen Plan, „im Interesse der Ernährungssicherung den größten Teil der Schweinebestände abzuschlachten“, als richtig anerkannten.

Fleisch und Kartoffeln verderben

Am 1. Dezember 1914 gab es in Deutschland über 25 Millionen Schweine. Nach der ersten Etappe des Schweinemordes waren nur noch 16 Millionen übrig, am 1. Dezember 1918 gab es in Deutschland nur noch 9,6 Millionen Schweine.

Die Millionen abgeschlachteter Schweine konnten weder verzehrt noch konserviert werden, da das Fleisch weils von jungen Tieren stammte, teils die entsprechenden Einrichtungen fehlten. Ein großer Teil des Fleisches mußte verderben. Wenige Monate später stellte sich dann heraus, daß genug Kartoffeln zum Durchhalten des Schweinebestandes vorhanden waren, die nun ihrerseits in den Mieten verderben.

Autobusunglück fordert drei Tote

In der Nähe von Graz hat sich an einem Tagübergang ein schweres Autobusunglück ereignet, das drei Todesopfer forderte. Jedoch besteht auch bei mehreren der 16 Schwerverletzten wenig Hoffnung auf Rettung.

Lehrfächer Mörder festgenommen

Beamte des Bahndienstes Stuttgart nahmen einen angeblichen Paul Kaiser fest, weil er einen verdächtig hohen Geldbetrag bei sich hatte und Papiere besaß, die auf den Namen Franz Rothfuß aus Mittelfranken lauteten.

Schäfer habe gleich nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt Einbrüche begangen und gestand nun bei seiner Vernehmung schließlich auch ein, daß er die Papiere des Franz Rothfuß nicht, wie er zuerst glauben machen wollte, gefunden, sondern dadurch an sich gebracht hat, daß er Rothfuß in der Nähe von Kottweil in eine Falle gelockt und getötet hat.

Regen im amerikanischen Ueberschwemmungsgebiet

Weitere 45 Städte geräumt — Ueber eine Million Bewohner obdachlos

Im amerikanischen Hochwassergebiet hat wieder Regen eingesetzt. Die Lage der Bevölkerung wird immer eruster. 45 weitere Städte im Mississippi-Becken geräumt werden. Ueber eine Million Menschen sind jetzt bereits obdachlos.

Die Vorbereitungen für den Abtransport der 500 000 Einwohner des Mississippi-Beckens, die von den amerikanischen Armeebehörden getroffen wurden, sind abgeschlossen. Das Gebiet, dessen Räumung für den Notfall, d. h. für den Fall eines Nachgebens der Mississippi-dämme infolge des gewaltigen Wasserdruckes, vorgesehen ist, bedeckt eine Fläche von der Größe des Deutschen Reiches, denn es reicht vom Zusammenfluß des Ohio mit dem Mississippi bei Cairo bis zur Mündung dieses gewaltigen nordamerikanischen Stromes bei New Orleans.

Die Arbeiter, die dort mit der Schließung einer Lücke im Mississippibecken beschäftigt waren, das furchtbare Erlebnis, daß die Erde unter ihnen zu schwanken begann. Die Sachverständigen sind der Ansicht, daß es sich bei den Erdschütterungen um Bodenverschiebungen infolge der Ueberschwemmungen gehandelt hat.

drei weitere Personen ermordet zu haben. Es will ihm dabei in der Hauptsache um die Erlangung einwandfreier Legitimationspapiere zu tun gewesen sein. Schäfer hat aber auch seine Opfer ausgeraubt.

Bei Nachforschungen im Walde entkommen

Wie die Kriminalpolizei Stuttgart mitteilt, ist der vierfache Mörder Josef Schäfer am 1. Februar vormittags im Walde bei Oberndorf während der Suche nach einer dort von ihm verscharrten Leiche entflohen.

170 Eisenbahnunfälle täglich!

Erschütternde Verkehrsbilanz in der Sowjetunion für 1936

Wie aus Moskau gemeldet wird, hob der sowjetrussische Kommissar für das Verkehrswesen, Kaganowitsch, in einem Bericht hervor, daß sich im Verlaufe des Jahres 1936 insgesamt 62 000 Eisenbahnunfälle, also im Durchschnitt 170 Eisenbahnunfälle täglich, in der Sowjetunion ereignet hätten.

Rah und Fern

Große Grippeepidemie in Rumänien und Griechenland

Die rumänische Hauptstadt Bukarest wird von einer schweren Grippeepidemie heimgesucht. Die große Zahl der Erkrankungen macht sich bereits im Geschäftsbereich der Hauptstadt unangenehm bemerkbar.

Ehrung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichskanzler hat dem Fräulein Sophie Hoening in Hagen aus Anlaß der Vollendung des 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

2000 Jahre Weinbau. Die Landesbauernschaft Saarpfalz veranstaltet gemeinsam mit Deutschlands größter Weinbaugemeinde Bad Dürkheim in dieser an der deutschen Weinstraße und an den Hängen der Haardt idyllisch gelegenen Kurstadt vom 5. bis 15. Februar 1937 eine Ausstellung besonderer Art unter dem Motto „2000 Jahre Weinbau“.

Tragischer Tod in der Nacht vor der Hochzeit. Unter tragischen Umständen ist der Prager Bankbeamte Edmund Görner gestorben. Er wurde am Morgen des 30. Januar in der Badewanne seiner neuen Wohnung tot aufgefunden.

Fünf Todesopfer eines Kraftwagenunfalls. Bei Bellac in der Nähe von Limoges (Frankreich) wurde ein kleiner Lastkraftwagen auf einem strahlengleichen Bahnübergang von einem Zuge erfasst und vollkommen zertrümmert.

Lawine tötete 23 Alpinen. Eine 23köpfige Patrouille Alpinen wurde von einer Lawine verschüttet. Das Unglück ereignete sich bei Droneo im Macrotal (Wien) während eines Gebirgsmandövers zu. Einige Verschüttete wurden bereits als Leichen geborgen.

Derflüches und Sächliches

Am 2. Februar 1937.

Spruch des Tages

Erst wenn ein Volkstum in allen seinen Gliedern, an Leib und Seele gesund ist, kann sich die Freude, ihm anzugehören, bei allen mit Recht zu jenem hohen Gefühl steigern, das wir mit Nationalstolz bezeichnen.

Jubiläen und Gedenktage

3. Februar

- 1721 Der Reitergeneral Friedrich Wilhelm von Secklenburg in Glatz geboren.
1813 Aufruf Friedrich Wilhelms III. in Breslau zur Bildung freiwilliger Jägerkorps.
1845 Der Dichter Ernst von Wildenbruch in Weimar geboren.
1917 Die Vereinigten Staaten brechen die Beziehungen zum Deutschen Reich ab.
1921 Erste Massenversammlung der NSDAP im Circus Krone in München.

Sonne und Mond:

3. Februar: S.-M. 7.40, S.-U. 16.48; M.-M. 1.07, M.-U. 9.58

Hornung steht im Kalender

Der Hochwinter geht langsam ein in den Spätwinter... Hornung, der Schmutz- und Taumonat steht im Kalender!

Die alten Römer zählten bis zum Jahre 46 v. Chr. diesen Monat als den letzten ihres Kalenders und begingen an seinem Ende ein großes Sühnefest und Reinigungsopfer, die februa, zum Schutz gegen das zu dieser Zeit heftig auftretende Fieber.

Der deutsche Name Hornung soll nach Grimm eine Ableitung von Horn, dem Namen des Januar, sein; der Januar war der große Horn, der Februar der kleine, - Horn soll dabei auf den hornartigen Frost hindeuten.

Dem Februar als dem Spätwintermonat kam von jeher ganz besondere Bedeutung zu. Auf seine Wetterzeichen achtete man ganz besonders eifrig, denn sie waren von ausschlaggebender Bedeutung für den Frühling, vielleicht für das ganze Jahr. War dieser Monat milde, dann war „das ganze Jahr elend“; aber „Schnee und Kälte im Februar bringt Segen fürs ganze Jahr“.

Der Februar als der Monat, der in den Vorrätlingen hinüberführt, ist außerdem von großer Bedeutung für die Gesundheit des Menschen. Darum fordert ein alter Vers: „Im Hornung beinen Leib purgier, mit Ablassen auch verier. Schröpfen und dergleichen Sachen pflegen frisch und gesund zu machen.“

Schöner Konzerteerlös für das BSW

Das von der Technischen Hochschule Ortsgruppe Schöpaau am vergangenen Sonnabend im Gasthof „Goldener Stern“ durchgeführte Konzert zu Gunsten des Winterhilfswertes erbrachte den schönen Reinertrag von 155,18 RM.

Deutsches Volkswirtschaftswort

Morgen abend spricht Handelslehrer Frieding in seiner Vortragsreihe über das Thema „Deutsch im frei wolkten sei!“ Die Schöpaauer Volkswirtschaftler wollen bitte diese Veranstaltung nicht übersehen.

Auch dieses Jahr wieder Goldene Konfirmation

Wie aus einer Anzeige der vorliegenden Nummer hervorgeht, werden alle im Jahre 1887 in Schöpaau Konfirmierten zu einer Besprechung wegen der goldenen Konfirmation eingeladen, die am kommenden Donnerstag stattfinden.

Sie wissen doch,

daß am kommenden Sonnabend im Goldenen Stern die große Faschingsveranstaltung der NSG „Kraft durch Freude“ stattfindet. Max Wolf, Anlager und Komiker, Erna Haaf, Tänzerin, 2 Ossi, komische Akrobaten, Heinz Schröder, Zauberkünstler, Ati Fischer, Schlager Sängerin, 6 Solisten vom Dr. Busse-Orchester und eine große Tombola sind ausgedient. Der Tanz ist frei! Besorgen Sie sich rechtzeitig eine Eintrittskarte im Vorverkauf in der Fachdrogerie Arthur Thiergen und bei den Betriebswarten.

Ausschuhmaßnahmen in Neubauten

Um den Bedürfnissen des Selbstschutzes der Zivilbevölkerung gerecht zu werden, hat die Ortsgruppe Brand-Erdorf des Reichsluftschutzbundes mit der örtlichen Sparkasse eine Vereinbarung getroffen, daß die Sparkasse die Bewilligung von Hypotheken für Neubauten oder die Bewilligung der Auszahlung von Hypotheken davon abhängig macht, daß bei den Neubauten im Keller zwei Räume für die Zwecke des Luftschutzes, nämlich für den Schuttraum und für die Gasdurchlässe, vorzulegen werden und daß die Räume eine verstärkte Zement-Betondecke erhalten. Diese Maßnahmen verdienen Nachahmung.

Thum. Bergauszug mit Bergpredigt. Nach 65 Jahren wird in diesem Jahre am 7. Februar nachmittags 3 Uhr zum ersten Male wieder die seit über 300 Jahren bestehende Bergbrüderchaft unter dem Dekret der Gloden von St. Annen feierlichen Bergauszug mit anschließender Bergpredigt in der St. Annenkirche nach alter Materart abhalten.

60-Jahrfeier des Albertzweigvereins

Auszeichnung verdienter Mitglieder

Zu einer Feierstunde hatte der Albertzweigverein am Donnerstag seine Mitglieder, Gäste und Freunde des Roten Kreuzes in die Aula der Deutschen Oberschule eingeladen. Der Albertzweigverein feierte sein 60-jähriges Bestehen. Glückwünsche und Geschenke wurden ihm gebracht, und es war eine gar köstliche Gabe, die ihm von Musikdirektor Arnold mit dem herrlichen Festkonzert dargebracht wurde.

Als erster Gratulant der Stadt Schöpaau sprach Bürgermeister Pg. Müller. Er brachte dem Albertzweigverein seine herzlichsten Glückwünsche und die der Ratsherren und der Stadtverwaltung.

Hauptversammlung der Ortsgruppe der Deutschen Stenografenschaft

Die am 28. Januar im „Ratskeller“ abgehaltene Hauptversammlung der Ortsgruppe der Deutschen Stenografenschaft war durch den Besuch des Kreisgebietführers Pg. Gewerbedirektor Arnold, Chemnitz, ausgezeichnet.

Obenrietersdorf. Platz des 30. Januar. Zur Erinnerung der vierten Wiederkehr des Tages anlässlich der Machübernahme durch Adolf Hitler, an dem hier bekanntlich der heutige Zusammenstoß mit den Nazis auf dem Platz vor dem Jägerhaus stattfand, wurde dieser Platz in „Platz des 30. Januar“ und der anschließende ehemalige Gopferische Weg in „Straße der SA“ umbenannt.

Thum. Südlich verlaufener Unfall. Auf dem Eichert wurde beim Überqueren der Straße eine 62-jährige Frau von einem zurückstehenden Omnibus leicht angefahren und zu Boden gestworfen.

hat. Er versicherte dem Albertzweigverein sein Wohlwollen und seine Unterstützung, so weit es nur möglich ist.

Dr. Hausding begrüßte die den Albertzweigverein im Namen der Arbeitsgemeinschaft vom Roten Kreuz, besonders des Männervereins vom Roten Kreuz. Er rühmt die Arbeitskraft und den Arbeitswillen im Roten Kreuz und dankte dem Albertzweigverein für die treue Kameradschaft, die er den anderen Rotkreuzverbänden immer gehalten hat.

Als Führer der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz sprach Dr. Reinick dem Albertzweigverein auch im Namen seiner Kameraden die herzlichsten Glückwünsche aus. In enger kameradschaftlicher Verbundenheit und in guter Zusammenarbeit stehe die Sanitätskolonne zum Albertzweigverein.

Die Kreisgruppenleiterin Frau ein Dorothea Jensch (Chemnitz) überbrachte dem Albertzweigverein die besten Wünsche des Kreisvereins Chemnitz für ein gedeihliches Weiterarbeiten. Sie gedachte der besonderen Aufgaben, die der Albertzweigverein in der Aus- und Fortbildung der Samariterinnen zu erfüllen hatte.

In die feierliche Stimmung rauschten die kraftvollen Klänge des Jubiläumsmarsches von Richard Wagner. Frau ein dankte Musikdirektor Arnold und seinem Orchester für die herrlichen Gaben seiner Kunst, und der Beifall, der ihren Worten folgte, bewies, wie sehr sie allen Hörern aus dem Herzen gesprochen hatte.

Auch der Ortsgruppenleiter Weinhold dankte Musikdirektor Arnold und brachte dem Albertzweigverein die Glückwünsche der Ortsgruppe der NSDAP und ihrer Gliederungen. Er würdigte die Arbeit des Albertzweigvereins von früher und von heute. Er erkannte dankbar an, wie notwendig die Arbeit der Samariterinnen auch bei Aufmärschen und anderen Veranstaltungen sei, und wünschte, daß bald noch recht viele Frauen und Mädchen die weisse Kleidtracht der Samariterinnen trügen.

Brenner einen Ueberblick über die nunmehr endgültig festliegenden Veranstaltungen anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Ortsgruppe am 21. 2. 6. 3. und 6. 5. 1937, die auch die reifliche Genehmigung des Kreisgebietführers fanden.

Nach einem kurzen Bericht über die Kassenlage und über den Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr erfolgte die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Ortsgruppenführers, der seinerseits auch alle bisherigen Führerratmitglieder zur weiteren Mitarbeit wiedergewinnen konnte.

Nachdem der Ortsgruppenführer noch einen eindringlichen Appell zum reiflichen Einsatz aller Mitglieder bei Durchführung des Jubiläums richtete und dabei auch der höchsten Ausdruck gab, daß sich bei den unterteilenden Mitgliedern auch in einer Erhöhung des Jahresbeitrages erschütterlich mache, fand die Versammlung mit einem dreifachen Beifall auf den Führer und Kanzler des Reiches ihr Ende.

Bergringwald. Schadenfeuer. Im Anwesen des Wirtschaftsbefehlers Oswin Klingler im benachbarten Neuwaltwisch brach ein Schadenfeuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und das in kurzer Zeit das von zwei Familien bewohnte Haus in Schutt und Asche legte.

Chemnitz. In die Kreislage geraten. In einer Tischlerei in der Limbacher Straße geriet ein 52 Jahre alter Zuschneider bei der Bearbeitung von Holz mit der linken Hand in die Kreislage, wobei ihm die Hand völlig abgeschnitten wurde.

Wie die Gangster in Chicago,

so treiben in ihrem Wand umhüllige Batterien ihr gefährliches Unwesen. Die amerikanische Regierung hat ein Heer von hervorragenden Detektiven, die G-Men, gegen die Gangster mobilisiert.

ter Handwerksmeister 75 Jahre alt. Am Sonntag, dem 31. Januar, vollendete der Goldschmiede-Chren-

Chemnitz. Zeitungsverleger Max Geher 7. Nach nur kurzer Krankheit verstarb in der Nacht zum Montag im Alter von 67 Jahren der Mitbegründer und Verleger der Chemnitzer Allgemeinen Zeitung, Max Geher.

Chemnitz, Fastnacht-Rückfahrkarten. Zur „Erzgebirgischen Fastnacht“ am 9. Februar werden Sonntagsschnellfahrten nach Chemnitz von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 75 Kilometer um Chemnitz und von Leipzig an jedermann ohne Ausweis ausgeben.

Was kochen wir unter Ausnützung der Marktlage

Rezeptdienst des Deutschen Frauenwerkes, Abt. Volkswirtschaft und Hauswirtschaft.

Mittwoch mittags: Kartoffelsuppe, Quarkauflauf; abends: Krautnudeln. — Quarkauflauf (vier Personen): 50 Gramm Margarine, 100 Gramm Sahne, zwei Eier, 125 Gr. Zucker, Schale und Saft von einer halben Zitrone, 250 Gr. gefrührten Quark von entrahmter Milch, 25 Gramm süße, feine, leicht geriebene Mandeln, 100 Gramm Weizen, 100 Gramm Kartoffelmehl mit einem Päckchen Backpulver, 40 Gramm zerhackte, gewaschene Nusskerne und ein Schöpf Löffel entrahmte Milch dazugießen, Schnee und zwei Eigelb unterheben, in eingestrichelter Form dreiviertel Stunden bei Mittelhöhe backen (Kuchenwunder) zu welchem Teig können zwei bis vier geriebene Semmeln gegeben werden.

Donnerstag mittags: Rührlasche mit Grünpfeffer, Kapuzinerkresse; abends: Röhrlasche, Brot, Hagebuttentee. — Grünpfeffer (vier Personen): 250 Gramm Rühlpfeffer, in 30 Gramm Fett andünsten, Salz, ein Stück Sellerie und Zwiebeln im Ganzen und ein Liter kochendes Wasser zugeben, langsam quellen lassen. Zwiebel und Sellerie entfernen, in eine heißausgespülte Kranzform oder Schüssel drücken, kürzen.

Freitag mittags: Erbmas, Sauerkraut, Schafart; abends: Grießlammerl, Obstsalat, Brot.

Ämtliche Mitteilungen der NSD.

NSD. „Kraft durch Freude“, Kreis Flöha.

Fahrt zur Automobilausstellung nach Berlin.

Für die am 27. Februar 1937 feigende Fahrt zur Automobil-Ausstellung nach Berlin stehen uns noch eine Anzahl Plätze zur Verfügung. Der Preis für diese Fahrt (hin und zurück) beträgt RM. 6,00 einchl. Mittagessen und Eintritt

Ämtliche Anzeigen

Versteigerung. Am Mittwoch, dem 3. Februar 1937, vorm. 11 Uhr sollen in Arumhermersdorf — Sammelort der Bieter: Gemeindeamt — 1 Schreibmaschine meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Zschopau, den 2. Februar 1937. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

SPORTHOTEL FINKENBURG

Glanzpunkt von Zschopau

Jeden Mittwoch 5 UHR TEE

Anschließend Gesellschaftstanz Um gütigen Besuch bittet Georg Glanz

Voranzeige:



7., 8. und 9. Februar BOCKBIERFEST

Dienstag, den 9. Februar

GROSSES FASCHINGSTREIBEN

Bio. Ver. Zsch.

Mittwoch abends 8 Uhr Monatsversammlung im Wettiner Hof. Gäste herzl. willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vereinsführer.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unverglichen Entschlafenen, Frau

Pauline Meyer geb. Müller

danken wir allen von Herzen für die zahlreichen Beileidsbezeugungen und die trostreichen Worte am Grabe.

In tiefer Trauer Bernhard Meyer nebst Hinterbliebenen.

Gornau, am 1. Februar 1937.

Nur Arbeit war Dein Leben! Du dachtest nie an Dich, Nur für die Deinen streben Hieltest Du für Deine Pflicht.

Goldenes Konfirmations-Jubiläum 1937

Alle Eltern 1887 in der St. Martins-Kirche zu Zschopau Konfirmierten werden zu einer Besprechung für Donnerstag, den 4. Februar 1937, abends 8 Uhr ins „Restaurant Wiesenstraße“ eingeladen.

Naturgemäße Krankenbehandlung

der inneren organischen Leiden Individuelle, Nerven- u. Blutregeneration Heilpraxis A. Kalusek Zschopau, Adolf-Hitler-Straße 39 Sprechzeit: täglich 8-12 und 2-6 Uhr. Uruntersuchung: Augendiagnose

Drucksachen in jeder Auslieferung liefert das Zschopauer Tageblatt

Imi ist der treueste Wächter der Reinlichkeit; es ist sparsam im Gebrauch und äußerst ergiebig... es reinigt alles!

Einladung

zur Genossenschaftsversammlung der Unterhaltungsgenossenschaft für die Zschopau in Flöha am Dienstag, dem 16. Februar 1937, nachmittags 1/4 4 Uhr im Gasthaus „Goldner Löwe“ in Flöha.

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht 1936
2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 1936.
3. Haushaltplan und Festsetzung der Anliegerbeiträge für 1937.
4. Wahl d. r. Rechnungsprüfer für die Rechnung 1937.
5. Wahl eines stellv. Vorstandsmitgliedes an Stelle des in den Vorstand eingetretenen unterzeichneten Vorsitzenden.

Zschopau, den 23. Januar 1937.

Der Vorstand der Unterhaltungsgenossenschaft für die Zschopau in Flöha. Bürgermeister Bach, Vorsitzender.

Die große Verehrung, die so zahlreichen Beweise mitfühlender Teilnahme, das ehrenvolle Gefeit, sowie der reiche Blumenschmuck der unserm herzlichsten Entschlafenen, Herrn

Gustav Haase

in so liebevoller Weise entgegengebracht wurde, veranlassen uns, allen unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.

In stiller Trauer Antonie verw. Haase und Kinder.

Schlöben Porschenhof, den 29. Januar 1937.

„Zu spät“

Gastspiel der Deutschen Bühne für Volkshygiene, Kassel

Das Amt für Schadenverhütung in der NSDAP. hielt gestern abend im „Kaiserball“ seine erste Großveranstaltung ab. Dafür hatte man die Deutsche Bühne für Volkshygiene Kassel gewonnen, die in Wirklichkeit aus drei Berlinern und zwei Rheinländern besteht. Seit mehreren Jahren ziehen die Schauspieler von Gau zu Gau und von Ort zu Ort, um ihre Aufklärungsarbeit zum Wohle des deutschen Volkstums immer weiteren Kreisen näher zu bringen.

Leicht ist die Arbeit nicht, die sie da im Auftrage des zuständigen Ministeriums übernommen haben. Aber da sie jeden Abend vor anderen Menschen ihre eindringlichen Mahnungen vorbringen, so wirkt ihr Spiel doch bei weitem nicht — wie man an und für sich bei der großen Zahl der Ausführungen annehmen könnte — schablonenhaft, sondern jeder gab tatsächlich sein Bestes, um die Anwesenden voll und ganz von der Notwendigkeit der Krebsbekämpfung zu überzeugen. Das pädagogisch-hygienische Zweidrama „Zu spät!“ in drei Akten von Müller-Manger und Schwanz-Zelkan schildert das Erlebnis eines Arztes, der sich um die Erforschung der Krebskrankheit große Verdienste erworben hat, der aber aus seiner inneren Überzeugung heraus seine Frau nicht behandeln kann, die wiederum die oft bei Frauen festgestellte Scheu besitzt, sich von fremdem Arzte behandeln zu lassen. Erst als es zu spät ist, da alle Hilfe vergeblich sein mußte, vertraute sie sich ihrem Mann an und konnte dann nicht mehr gerettet werden, weil es zu spät war.

Vor Beginn der Aufführung begrüßte der Ortsgruppenführer des Amtes für Schadenverhütung, Frenzel, die Anwesenden. Schadenverhütung sei heute notwendiger denn je, so betonte er, denn mit der Vermeidung von Schäden jeder Art würde auch das deutsche Volkvermögen vor Schaden bewahrt werden.

Dr. Reindke sprach in gedankenschöner Weise vor Beginn der Aufführung über die Krebskrankheiten und ihre Bekämpfung. In Deutschland seien augenblicklich etwa 200 000 Volksgenossen krebserkrankend. Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Schadenverhütung habe jetzt eine große Aufklärungsaktion begonnen, um diese Krankheit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen. Die Krankheit entstehe im allgemeinen durch eine Veränderung der Zellen des Körpergewebes in bestimmter Form, zumeist in Geschwulstbildungen. Wenn diese Geschwülste nicht recht-

zeitig behandelt werden, bilden sich Tochtergeschwülste, die die Hilfe dann zumeist zu spät kommen lassen. Überall im menschlichen Körper können diese Geschwülste zuerst auftreten. Dr. Reindke verlas dann eine interessante Statistik, die bewies, daß die Bauch- und Beckenteile am meisten von der heimtückischen Krankheit gefährdet sind. Zur Sicherung der Diagnose Krebs werden oftmals Probeexzisionen gemacht, d. h. man nimmt gewisse Teile eines Geschwulststückes heraus, das dann auf Krebszellen hin untersucht wird. Verhängnisvoll ist es bei der Krebskrankheit, wenn nicht gleich im ersten Stadium ein Eingriff gemacht wird, da so die Krankheit verschleppt wird.

Der Standpunkt der Wissenschaft sei heute so weit, daß man wohl sagen könnte, Krebsbehandlung könnte nicht allein durch das Messer sondern müßte durch einen Bestrahlungs-spezialisten durchgeführt werden. Durch diese Radiostrahlungen mit Röntgen- oder Radiumstrahlen seien die Heilerfolge von 50 auf fast 100 Prozent gesteigert worden.

Krebs an und für sich sei keine Allgemeinerkrankung. Er kann nur durch das Messer des Chirurgen und Bestrahlung geheilt werden, nicht aber durch gewisse Mittelchen von Kurpfuschern.

Besonders Frauen scheuen sich oft vor dem Messer und verzögerten dadurch eine rechtzeitige Operation und besonders dem Brustkrebs werde bei weitem nicht die Beachtung geschenkt, die er fordere. Sei aber die Krankheit schon in ein vorgerückteres Stadium getreten, so sinkt die Heilungsaussicht rudertartig von 100 auf 50 Prozent. Am Krebs in den Unterleibsorganen und in den Brüsten sterben in Deutschland jährlich rund 15 000 Frauen.

Der Krebs ist nicht vererbbar, denn bis jetzt habe man noch keine Beweise dafür, daß die Vererbung dieser Krankheit irgend eine Rolle spiele.

Nicht nur Sache des Arztes, sondern eines jeden Volksgenossen sei es, den Krebs nach besten Kräften zu bekämpfen und so mit dazu beizutragen, diese tödliche Krankheit auf ein Mindestmaß herabzudrücken.

Die Ausführungen von Dr. Reindke, der selbst das Theaterstück „Zu spät!“ nicht kannte, wurden voll und ganz von den Zuschauern auf der Bühne unterstrichen. Dieses Stück an und für sich wirkte wie eine tiefsehende Illustration dessen, was Dr. Reindke zuvor ausgeführt hatte.

Wetterüberblick

Wetterausblick für Mittwoch: Wollig, nachts leichter Frost, Winde aus Süd bis Südwest, tagsüber ziemlich mild.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: Heinz Voigtländer, verantwortlich für den gesamten Textteil und Bilderdienst: Heinz Haberland, verantwortlicher Anzeigenleiter: Willy Schmidt, sämtlich in Zschopau. Druck und Verlag: Wochenblatt für Zschopau und Umgegend, Richard Voigtländer, Zschopau. DA XII 2200

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig.

Advertisement for Sporthotel Finkenburg, including details about tea and social events.

Advertisement for Bio. Ver. Zsch. monthly meeting.

Obituary notice for Pauline Meyer geb. Müller.

Advertisement for Drucksachen and Zschopauer Tageblatt, featuring Imi cleaning product.

Advertisement for Gustav Haase funeral.

Advertisement for Schlafzimmer (Bedroom) furniture.

Advertisement for Zschopauer Tageblatt newspaper subscription.

Advertisement for Frische Seefische (Fresh Seafood).

Vertical text on the right edge of the page, including page number 27 and various fragments of text.

Handel, Wirtschaft und Verkehr

Chemnitzer Schlachtviehmarkt

Der amtliche Bericht vom 1. Februar 1937

Table with columns: Schlachtvieh-Gattung, Auftrieb, Schlacht-Verhältnisse, and Preis für Schlachtvieh. Rows include Rinder (A. Ochsen), Bullen, Kühe, Färsen, Fresser, and Schweine.

Ueberstand: Rinder —, darunter — Ochsen, — Bullen, — Kühe, — Färsen, 101 Schafe, — Schweine, — Fresser.

Wöchentliche Berliner Notierungen vom 1. Februar (Schlittische Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse zeigte unregelmäßig und vorwiegend schwächer auf Blattstellungen ein.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,747 (0,751); Belgien 41,94 (42,02); Dänemark 54,36 (54,46); Danzig 47,04 (47,14); England 12,175 (12,205);

Berliner Preisnotierungen für Getreide. A. Zulaender: 1. G 1 (weichtisch): Sonderklasse 65 Gramm und darüber 12, Größe A 60—65 Gramm 11, Größe B 55—60 Gramm 10, Größe C 50—55 Gramm 9,25, Größe D 45—50 Gramm 8,50

Turnen, Sport und Spiel

To. Wilschdorf—To. Cuba 5:7 (2:4).

Mit seit langer Zeit nicht gezeigten Leistungen konnte der To. Wilschdorf dem Abteilungsleiter To. Cuba ein ehrenvolles Ergebnis abtrotzen.

Das alte Uebel der Wilschdorfer Mannschaft, unvollständiges Auftreten, zeigte sich auch gestern wieder einmal. Die Mannschaft trat nur mit 10 Mann an und buchte das mit 2 Toren, die in der ersten und 16. Minute den Cubanern einen schönen Vorsprung verschafften.

Nach der Halbzeit verteiltes Spiel. Diese endete 3:3. Bei etwas besserem Schußvermögen der Einheimischen konnte das Spiel in diesem Abschnitt gewonnen werden, da der Gegner den Unterlegenen offensichtlich unterkäufte. Die Tore in der 2. Hälfte fielen durch Linksaußen Wolf, einen Straßhof Rudolphs und einen schönen Schuß des auf rechtsaußen gegangenen Kühn.

Um die Eishockeymeisterschaft

Die diesjährige Eishockeymeisterschaft wird auf den nächsten Wochen durchgeföhrt. Kreisliga, Kbln und Dortmund sind die Schauplätze der Gruppenturniere, an denen je vier Mannschaften beteiligt sind.

Weiter war. Aber auch die anderen Teilnehmer, so die junge Düsseldorf-Eislaufgemeinschaft, der Wilschdorfer Eislaufverein, der Eisportverein Hüssen oder wie sie heißen mögen, können ernsthaft mitreden und vielleicht sogar Ueberraschungen bringen.

Sachsens Mannschaft gegen Baden

Zum Endspiel um den Reichsbundpokal gegen Baden in Baden ist folgende Sachsen-Eis aufgestellt worden: im Tor: Kreh (DSC), Verteidiger: Kreisch (DSC), Brembach (Zura Leipzig), Käufer: Rose (Spielvereinigung Leipzig), Ziele (WfV Leipzig), Seemann (Planitz), Stürmer: Weidenbach (WfV Leipzig), Helmchen (Pol. Chemnitz), Hänel (Hartza), Runkel (Pol. Chemnitz), Kund (DSC).

Braddock wittert Verdienst. Nach dem schwachen Punktsieg von Joe Louis über den unbekannteren Bob Foster hat der Manager des Boxmeisters Braddock entgegen den mit Schmeichelei getroffenen Abmachungen über den Weltmeisterschaftskampf jetzt anlässlich mit Louis' einem Vertrag auf einen Titelfampf im Juni in Chicago getroffen, bei dem Braddock eine Garantiesumme von mehr als einer Million Mark zugesichert sein soll.

Neue Bekker von allen. In Dortmund gab es eine neue Kratprobe zwischen den beiden besten deutschen Dauersportler und ausländischer Cricketspieler. Erweitertes Nege erwies sich erneut als der Beste von allen. In den drei Runden von insgesamt 25 Kilometern ausgefahrenen Dauerrennen gewann er in der Gesamtwertung vor Paillard, Lehmann, Konise und Wals.

Auskehr in Garnisch-Parkkirchen. Den letzten (sportlichen) Wettbewerb der 1. Internationalen Winterwoche in Garnisch-Parkkirchen, den Spezialsprunglauf von der Großen Cimpplachganz, gewann der norwegische Olympiasieger Viraet Mund mit Sprüngen von 77 und 82 Meter Breite

Radio-Rundschau

Mittwoch, den 3. Februar.

Deutschlandsender. 6,00 Schallplatten, 6,30 Konzert, 7,00 Nachrichten, 9,40 Kleine Turnstunde für die Hausfrau, 10,00 Deutsche Dichtung und Musik, 10,30 Fröhlicher Kindergarten, 11,30 Der Bauer spricht — Der Bauer hört, 12,00 Konzert, 13,45 Nachrichten, 14,00 Märcel von Zwei bis Drei, 15,00 Wetter, Börse, Programm, 15,15 Klavierwerke von Chopin, 15,45 Vederpiel von Robert Schumann, 16,00 Musik am Nachmittag, 17,00 Kraut und Rüben, 18,00 Der Schächterne, 18,20 Der Dichter spricht, 18,40 Sportfunk, 19,00 Guten Abend, lieber Hörer! 19,45 Deutschlandecho, 20,00 Kurznachrichten, 20,10 Die Bläservereinigung der Berliner Staatsoper spielt, 20,45 Stunde der jungen Nation, 21,15 Soldatenlieder und -märsche, 22,00 Wetter, Presse, Sport, Deutschlandecho, 22,30 Eine kleine Nachtmusik, 23,00 Wir bitten zum Tanz.

Leipzig. 6,10 Gumnastik, 6,30 Konzert, 6,50 Mitteilungen für den Bauer, 7,00 Nachrichten, 8,00 Gumnastik, 8,20 Kleine Musik, 8,30 Musikalische Frühstückspause, 9,30 Markt und Küche, 10,00 Nordische Vieder und Sprüche, 10,30 Wetter, Tagesprogramm, 10,45 Heute vor ... Jahren, 11,30 Zeit, Wetter, 11,45 Für den Bauer, 12,00 Musik für die Arbeitspause, 13,00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13,15 Mittagsmusik, 14,00 Zeit, Nachrichten, Börse, 14,15 Musik nach Tisch, 15,00 Der Uhr, der König der Nacht, 15,20 Kunstbericht, 16,00 Kurzwelt, 17,00 Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten, 17,10 Für die Frau, 17,30 Musikalisches Zwischenpiel, 17,40 Die Verkehrsordnung gilt auch für Fußgänger und Radfahrer, 18,00 Konzert, 19,00 Mund um den Auerberg, 20,00 Nachrichten, 20,15 Stunde der jungen Nation, 20,45 Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront, 21,00 Johannistrieb, Ein Funkschwanz, 22,00 Nachrichten, Sport, 22,30 Echo vom Intern. Reit- und Fahrturnier, 22,30 Nachtprogramm.

Seine kleine Sekretärin. ROMAN VON GERT ROTHBERG. Ueberrachtschust: Fünf Türme-Verlag, Halle (Saale)

18. Fortsetzung. Es war ihm einmal mitten im festen Schlaf, als netze sich ein schönes Gesicht mit großen, blauen Augen, umrahmt von goldblondem Haar, über ihn.

„Weißt du, schöne Jarmila Kranz! Du hast Geheimnisse, an denen ich nie teilhaben könnte. Und — schöne, blonde, fremde Frau — dir würde es ja niemals in der Einsamkeit und in der ländlichen Schönheit von Berkenhof gefallen.“

„Da lächelte die Frau! Aber sie sah unendlich lieb und mädchenhaft aus. Und Arndt von Berken streckte die Arme aus.“

Und Lena wippte mit den hübschen Beinen. Die Linar knurrte irgend etwas, aber Lena Conte lächelte. Jetzt kamen neue Gäste. Prinz Reizenstein, Mila Kranz, Fritz Friesbach, der Sohn von Großindustriellen, und die zwei Freunde Arndt von Berken und Udo von Bodenstein.

„Wie eine Königin! Einfach fabelhaft sieht sie aus, und die Verani wird schon ganz gelb vor Neid. Warum hat die denn ihre Rivalin eigentlich eingeladen?“

„Irgendeine Dame sagte es leise zu ihrem Kavaliere. Der antwortete nicht, sondern musterte lächelnd die beiden schönen Rivalinnen, die sich doch immer wieder mal zusammen zeigten, um das Gerücht zu widerlegen, daß sie einander haßten.“

„Aber — es war ja lächerlich! Die war doch nur ein Mittel zum Zweck. Die war nur hier, damit sich die Mila Kranz ein bißchen tranken sollte.“

„Ich wie eine Bajadere aus. Atemlos blickten die Herren auf die schöne, hochgewachsene Frau, dann glitten die Blicke über Käthe Randolfs blonde, hinreißende Schönheit. Niemand beachtete Olga Schieder. Niemand. Und die hatte ein regniertes Lächeln um den Mund.“

„Käthe Randolf aber wußte nicht, wohin sie blicken sollte. Und ihr einziger klarer Gedanke war: Wären wir doch nicht hierher gekommen! Man will sich doch nur über uns lustig machen.“

„Sie wußte nicht, wie schön sie war, die kleine, unberührte Käthe. Und sie wagte noch immer nicht, sich umzusehen.“

„Die Verani lachte laut und fröhlich. Sie hatte den entsetzten Blick Milas gesehen, mit dem die auf die junge, blonde Schönheit starrte.“

(Fortsetzung folgt.)

Adolf Hitler löschte die Schmach

Das Ende der Kriegsschuldfrage.

Im "Völkischen Beobachter" beleuchtet der hervorragend sachkundige Verfasser des bekannten Werkes "Verfall des Reiches"...

Tatsache ist, daß die Behauptung der Schuld Deutschlands und Österreich-Ungarns am Weltkriege zum erstenmal mit dem Anspruch auf wissenschaftliche Geltung von dem jüdischen Rechtsanwalt Dr. Richard Grelling aufgestellt wurde...

Bis dahin handelte es sich immer noch um einen Kampf der öffentlichen Meinung. Erst durch das Verfaßte Diktat wurde die Kriegsschuldfrage zu einer Angelegenheit der amtlichen Diplomatie...

"Die Alliierten und Assoziierten Regierungen erklären, und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Verbündeten als Urheber für alle Verluste und Schäden verantwortlich sind..."

Dieser Artikel steht einzig da in der Geschichte aller Friedensverträge, die uns bekannt sind. Friedensschlüsse sind immer Nachproben gewesen...

dieser Zynismus war den Siegern des Weltkrieges allein vorbehalten!

Der Gipfel der Verneintheit war die Einfügung der vier unheimlichen Worte: "und Deutschland erkennt an"

Aber es hätte trotzdem noch in der Macht der deutschen Regierung gelegen, diese Herausforderung abzuwenden. Aber zum Schluß hat die "Regierung" Bauer trotzdem wider ihr besseres Wissen und Gewissen auch diesem laubdicken Joch sich gebeugt...

Kurt Eisner hat schon im Dezember 1918 durch seine willkürliche Veröffentlichung eines gefälschten diplomatischen Berichtes dieser Legende Vorschub geleistet. Ihn hat dann im Frühjahr 1919 Karl Kaufmann, der Theoretiker der Sozialdemokratie...

Nur mit Zähneknirsch hat die Mehrheit des deutschen Volkes diesen Akt über sich ergehen lassen. Und es hat nicht lange gedauert, bis die gesunde Reaktion zur Ausstillung dieser Schmach sich aufmachte und formierte...

Er schildert selbst in "Mein Kampf", wie schon im Frühjahr 1920 in den allwöchentlichen Versammlungen "ausgehend von der Schuld am Kriege, um die sich damals kein Mensch kümmerte..."

Der Kampf gegen Versailles und die Kriegsschuldfrage ist immer das Kernstück der offensiven Politik und Propaganda Adolfs Hitlers und der NSDAP gewesen.

Männer wie Dr. Goebbels im "Angriff" und Alfred Rosenberg im "Völkischen Beobachter" haben ihn darin geistig unterstützt.

Im Frühjahr 1921 wurde dann auch der "Arbeitsausschuß deutscher Verbände" und die "Zentrale für Erforschung der Kriegsurachen" gegründet...

Der erste deutsche Repräsentant, der mit klaren Worten die Kriegsschuldfrage zurückwies, war Reichspräsident von Hindenburg...

Die 13 Opfer des Moskauer Theaterprozesses sind am Sonntag in später Abendstunde durch Maschinengewehrfeuer in Moskau hingerichtet worden...

Vor Keinem wird Halt gemacht

Die Witwe Lenins in der Gewalt der GPU.

Die 13 Opfer des Moskauer Theaterprozesses sind am Sonntag in später Abendstunde durch Maschinengewehrfeuer in Moskau hingerichtet worden...

Radeks geheimevolle Rolle

Die Zwecke, die der Moskauer Prozeß verfolgte, sind nunmehr, nachdem die Gerichtsverhandlung zu Ende gegangen ist, klar erkennbar...

Was die Gefährnisse der Angeklagten - abgesehen von den Märdern einzelner, gleichfalls auf der Anklagebank sitzender Propagandisten - anbelangt, so wurden sie dadurch nicht glaubwürdiger...

Schlimmste Schmach, die damals dem deutschen Volke zugefügt wurde, ist endgültig ausgelöscht. Das schmätzhafte Kapitel deutscher Geschichte, das sich an den Kriegsschuldartikel anschließt, ist damit geschlossen...

Japanische Regierungskrise beendet

General Hayashi bildete das neue Kabinett.

Die langwierige japanische Regierungskrise ist beendet worden. Dem ehemaligen Kriegsminister ist es gelungen, ein Kabinett zustande zu bringen...

Die Verhandlungen Generalis Hayashi haben mit der Einigung mit Meer und Flotte geendet. Nachdem der ursprüngliche von der Armee als Kriegsmilitär vorgeschlagene General Sugiyama diesen Posten abgelehnt hatte...

General Nakamura ist 65 Jahre alt. Seine Laufbahn führte ihn ins Kriegsministerium, nach Korea und als Kommandeur später nach Nordchina...

Schlusswort der Angeklagten folgender ausdruckreicher Zwischenfall: Radek, der im übrigen auch eifrig "be-reute" und "gestand", erklärte u. a.: Die Beweisführung des ganzen Prozesses beruhe ausschließlich auf zwei Punkten...

Die Glaubwürdigkeit dieser Gefährnisse kann nicht besser charakterisiert werden als durch die Tatsache, daß Radek nur 10 Jahre Gefängnis erhalten hat...

Borotschilow proteffierte gegen Stalin

Die Warschauer Zeitung "Polska Sbrojna" beschäftigt die Meldungen der letzten Tage, in denen von Auseinandersetzungen zwischen Stalin und dem Kriegeminister Borotschilow die Rede war...

Generalis Sugiyama. Zum Marineminister ist der jetzige Flottenchef Admiral Donal bestimmt worden. Admiral Donal war lange Zeit im Admiralsstab, wurde später Chef der dritten Flotte...

Deutsch-englische Flottenbesprechungen

In London sind die deutsch-englischen Besprechungen über den Abschluß eines qualitativen Abkommens in Ergänzung des deutsch-englischen Flottenvertrages vom Juni 1935 im Aufnahmewiederaufgenommen worden.

Leitpruch für 3. Februar

Es ist keine Schande, wenn jemand bekennet: Ich bin nicht der Nichtigkeit auf diesem Pflanz. Wohl aber ist es in unserem Staat Schande, wenn man erkennt hat, daß man unfähig ist, den Platz richtig auszufüllen...

1. Ziehung 4. Klasse 210. Sächsischer Landeslotterie

- 1. Ziehung am 1. Februar 1932. (Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 250 Mark gezogen.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes entries like 25 000 auf Nr. 73452 bei H. Oskar Jenzig, Dresden.

2. Ziehung 3. Klasse 210. Sächsischer Landeslotterie

- 2. Ziehung am 1. Februar 1932. (Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 100 Mark gezogen.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes entries like 25 000 auf Nr. 137051 bei H. Hermann Straube, Reitzsch.

Das... 1.70... werden... (w)

Das... und em... (w)

Ne. 2

Führer... (w)

Deutsche... (w)

Dr. Deutsche... (w)

Der Reich... (w)

1924 leit... (w)

pein und... (w)

tion nad... (w)